

LANDSCHAFTSPLANwas ist das?

Der Landschaftsplan ist das kommunale Planungsinstrument, dass die Entwicklung von Natur und Landschaft sowie der landschaftsgebundenen Erholung im Blick hat.

Er zeigt für die offene Landschaft, die bewaldeten Gebiete und auch für die innerörtlichen Bereiche Perspektiven auf und begleitet den Flächennutzungsplan aus Umweltsicht



Naturbewusstsein 2015

Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt



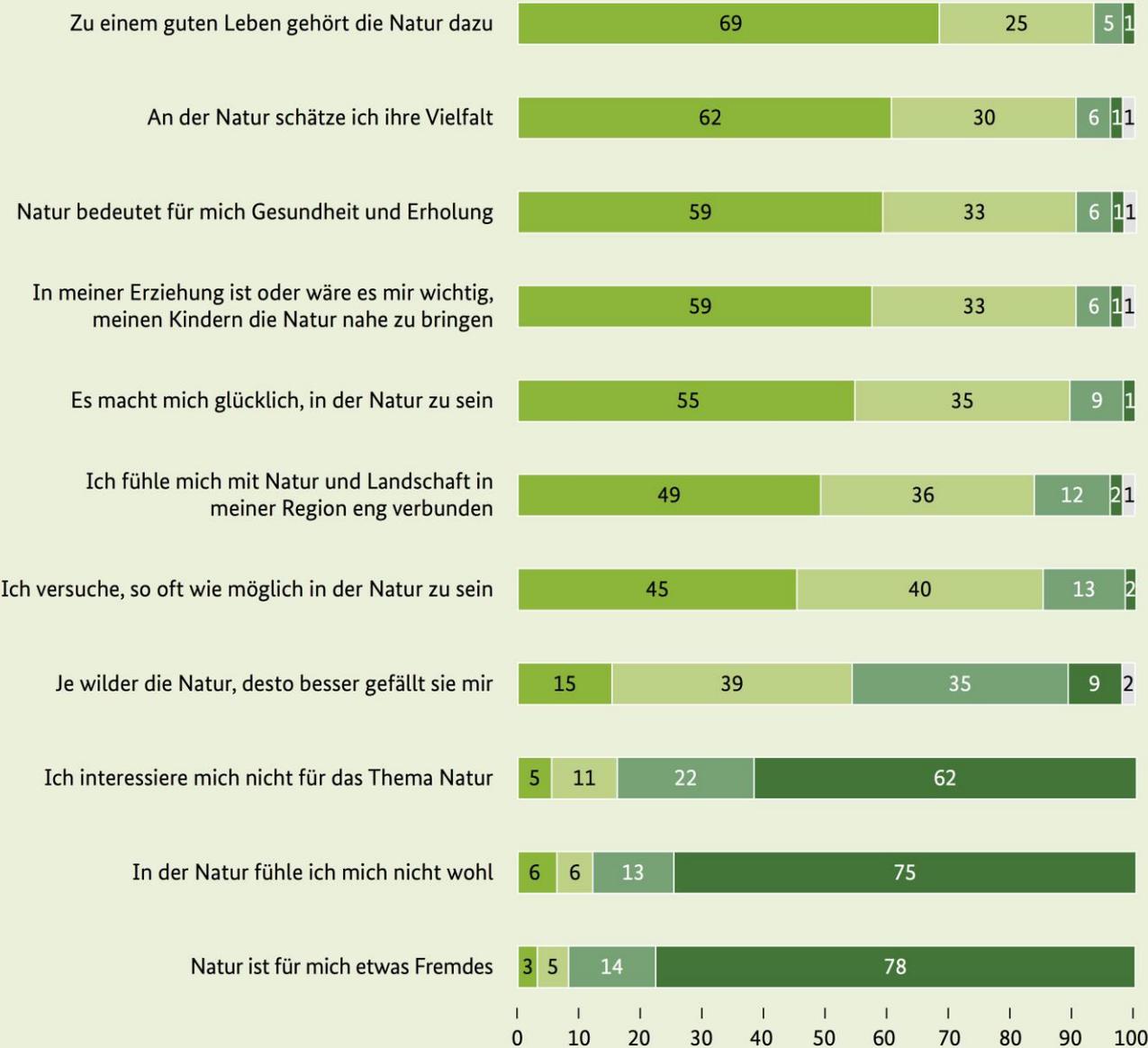
Abbildung 26: Persönliche Bedeutung von Natur

Naturbewusstsein 2015

Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt



leben.natur.vielfalt
die Strategie



■ trifft voll und ganz zu
 ■ trifft eher zu
 ■ trifft eher nicht zu
 ■ trifft überhaupt nicht zu
 ■ weiß nicht/keine Angabe

Angaben in Prozent



Neckar bei Sulzau



Wachendorf



Wurmlinger Kapelle



Bei Hemmendorf



Eichelberg



Bieringen - Hochfläche



Bei Frommenhausen



Ergenzingen



Blick auf Hirrlingen



Landschaft um Bierlingen



Streuobst Weggental

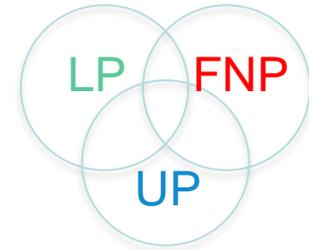
Der Landschaftsplan - ein Wegweiser

Der Landschaftsplan ist ein „Wegweiser“ für die Gemeindeentwicklung:

- Er macht vorhandene räumliche Qualitäten sichtbar,
- Er zeigt die notwendigen Ziele zur Entwicklung des Naturhaushaltes auf,
- Er erarbeitet die Entwicklungsmöglichkeiten für das landschaftliche Umfeld der Gemeinde,
- Er leitet die dafür notwendigen und empfehlenswerten Maßnahmen ab und gibt konkrete Umsetzungshinweise,
- Er bündelt und koordiniert das Zusammenspiel der vielen verschiedenen Instrumente und Regelungen.

Der Landschaftsplan - Vorteile für die Kommune

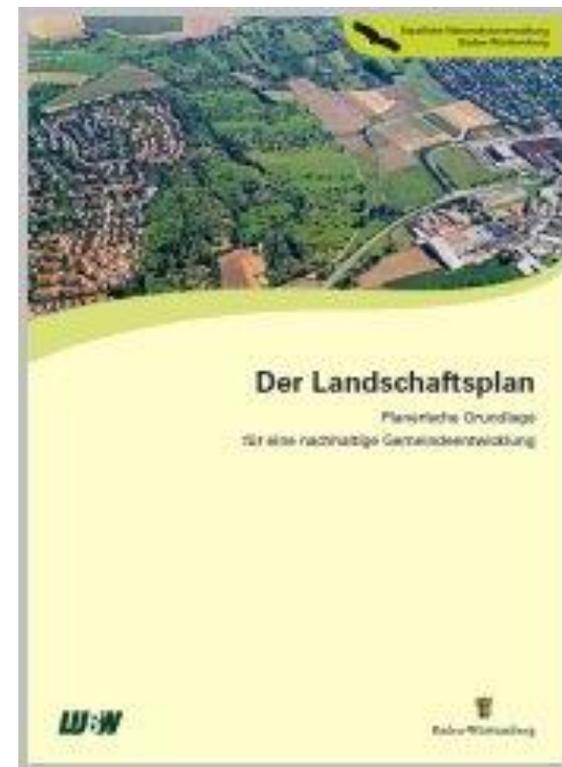
- Der Landschaftsplan unterstützt die Bauleitplanung und koordiniert konkurrierende Flächen- und Nutzungsansprüche an Natur und Landschaft.
- Der Landschaftsplan gibt Planungssicherheit und kann Grundlage für Stellungnahmen und Folgenabschätzungen sein.
- Er eignet sich als Basis für die Erholungsplanung und unterstützt die Verbesserung der Naturschutzarbeit.
- Der Landschaftsplan beteiligt Bürger an der Gemeindeentwicklung.
- Der Landschaftsplan ist eine Investition in die Zukunft der Gemeinde. Er führt langfristig in eine nachhaltig umweltverträglich Entwicklung.



Rechtlicher Rahmen

- Die Landschaftsplanung ist im Bundesnaturschutzgesetz und der Landschaftsplan im Landesnaturschutzgesetz verankert.
- Er ist gemäß Umweltverwaltungsgesetz Baden-Württemberg mit einer Umweltprüfung zu begleiten
- Er ist auf den Flächennutzungsplan auszurichten und geeignete Planinhalte sollen in den Flächennutzungsplan übernommen werden.
- Der Landschaftsplan unterstützt den FNP mit Inhalten und als Grundlage für die Umweltprüfung
- Der Landschaftsplan ist rechtlich gefordert, besitzt jedoch keine eigene Rechtskraft – ist also ein gutachterlich erarbeiteter Fachplan

Überblick zur Herangehensweise



Leitfaden des Landes BW
im Jahr 2009 - neuer Ansatz
für die Landschaftsplanung

Ziel ist die Erarbeitung eines maßgeschneiderten Landschaftsplans für die vVG Rottenburg a.N.:

Der Landschaftsplan soll so ausgeformt werden, dass er die Anforderungen und Bedürfnisse der VVG Rottenburg a.N. aufnimmt. Die Struktur des Landschaftsplans wird auf eine problemlose Verknüpfung mit dem Flächennutzungsplan und der dafür erforderlichen Umweltprüfung ausgerichtet.

Orientierungsphase:

- Auswertung der vorhandenen Grundlagen
- Befragung der Bedürfnisse und Wünsche
- Scoping
- Ausarbeitung eines Konzeptes zur Herangehensweise



Erkenntnisse zum alten Landschaftsplan:

- Erkenntnis:
Das Planwerk ist methodisch,
inhaltlich – fachlich und rechtlich veraltet
- Erkenntnis:
Mit dem Planwerk wurde in keiner der Gemeinden gearbeitet
- Die Erstellung und Fortschreibung des Landschaftsplans ist
rechtlich gefordert

Vorschläge Eckpunkte der Bearbeitung – Ausrichtung und Verwendung

- Ausrichtung und Verwendung des Landschaftsplans als Fachplan Natur und Landschaft und zur Begleitung der Flächennutzungsplanes
- Fachlicher Handwerkskasten zur Entwicklung von Natur und Landschaft
 - Übersichten zur Situation, Leitbild der Entwicklung, Erfordernisse + Massnahmen Natur, Landschaft + Erholung
- Ergebnis- und Umsetzungsorientierung der Ausarbeitung des LP:
 - Eine Broschüre mit einfachen und gut illustrierten Darstellungen erleichtern das Verständnis der komplexen landschaftsökologischen und planerischen Zusammenhänge; Konzentration auf Kernaussagen (Adressaten Politik und Öffentlichkeit)
 - Umfangreiche Erläuterungen und Grundlageninformationen werden in getrennten Materialsammlungen für die Fachebene hinterlegt; Textdokumente, Bilddokumente, GIS (Adressat Fachbehörden).

Vorschläge Eckpunkte der Bearbeitung – Themenschwerpunkte des Landschaftsplans

Als Themenschwerpunkte haben sich folgende Aspekte herauskristallisiert:

- Landschaft und Freiraumentwicklung; Erholungswert Landschaft
- Biotopverbund
- Kompensationsmanagement – Ökokonto
- Freizeitbauten im Außenbereich
- Lupen auf die Siedlungsränder

Vorschläge Eckpunkte der Bearbeitung – Vertiefungen und Lupen

Vertiefungsschwerpunkte im LP:

- Die Siedlungsränder werden als Lupen vertieft betrachtet:
Entwicklungskonzept: Möglichkeiten und Restriktionen
Siedlungsentwicklung, Biotopentwicklung, Erholung und Freizeit,
Landwirtschaft



Bild: Dario Cecchetti

Vorschläge Eckpunkte der Bearbeitung – Vertiefungen und Lupen

Vertiefungsschwerpunkte im LP:

- Vertiefende Betrachtung der Freizeitgebäude im Außenbereich: Entwicklungskonzept: Restriktionen und Möglichkeiten verschiedener Formen von Freizeitnutzungen im Außenbereich

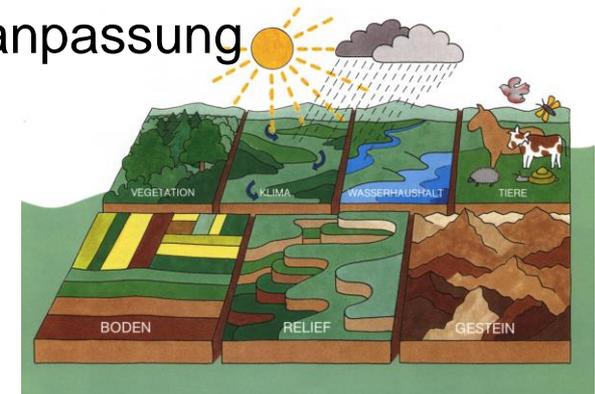


- Betrachtung Ausgleichsflächen: Im Rahmen der Analyse werden die bestehenden Kompensationsmaßnahmen erfasst; im Rahmen des Handlungsprogramms ein Kompensationsflächenpool entwickelt.

Vorschläge Eckpunkte der Bearbeitung – Themenschwerpunkte des Landschaftsplans

Bei der Bearbeitung des Landschaftsplans sind weitere Themen besonders zu berücksichtigen:

- Offenlandarten
- Entwicklung der Waldränder und Gebiete möglicher Aufforstung
- Entwicklung der Streuobstwiesen und Weinberge
- Rohstoffgewinnung und Verkehr
- Berücksichtigung von Klimawandel und Klimaanpassung
- Starkregen- und Hochwasserereignisse
- Nutzung erneuerbarer Energien

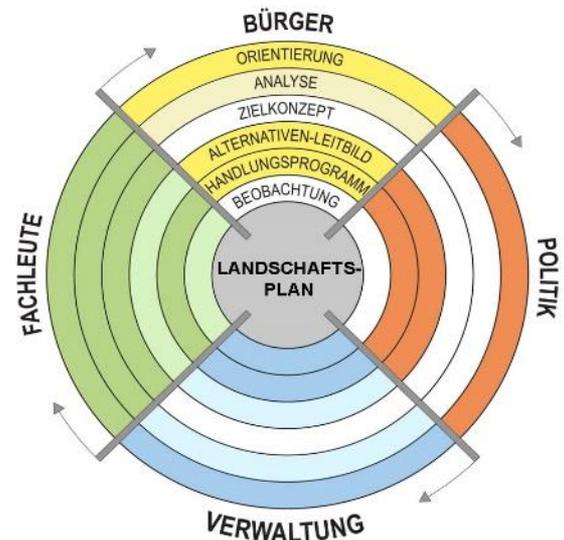


Vorschläge Eckpunkte der Bearbeitung - Daten

- Erkenntnis:
Für die Erarbeitung des Landschaftsplans liegen v.a. die fachlichen Grundlagen des Landes vor; verwendbare Grundlagen der Kommunen sind jedoch nur sehr spärlich vorhanden.
- Problem:
Daten zu Tiere und Pflanzen
- Um den Aufwand in vertretbaren Rahmen zu halten, werden in der Analyse Grundinformationen zusammengestellt und gewertet; thematische Schwerpunkte werden vertieft untersucht.
- Der Landschaftsplan wird mit einem GIS – Geoinformationssystem bearbeitet, um die zu erarbeitenden Daten bestmöglich nutzen zu können.

Vorschläge Eckpunkte der Bearbeitung - Mitwirkung

- Beteiligung und Abstimmung der Kommunen und Stadtteile im Planungsprozess nach Bedarf
- Regelmäßige, öffentliche Informationen zum Fortgang des Planungsprozesses in den Sitzungen der vVG
- Beteiligung gemäß gesetzlicher Anforderung



Übersicht zum angedachten Planungsprozess

Orientierung	Raum-analyse	Leitbild Zielkonzept	Handlungs-programm	Beobachtung Umweltprüfung	Verfahren
Sept. 2015 bis Juni 2016	Juli 2016 bis April. 2017	Jan. 2017 bis Juli 2017	Juli 2017 bis März 2018	Jan 2018 bis März 2018	
Scoping-Workshop mit Behörden April 2016		Abstimmung mit den Kommunen April 2017	Abstimmung Behörden + Kommunen Nov. 2017	Präsentations-termin Abschluss März 2018	
Information Mai 2016		Information Juli 2017		Information März 2018	
Erarbeitungs-agenda Juni 2016	Entwurf Landschaftsplan Fertigstellung 1. Quartal 18				Ab 2. Quartal 2018

LANDSCHAFTSPLAN vVG ROTTENBURG A.N.

Ein Landschaftsplan als Unterstützer der Stadtverwaltung, der Fachbehörden, der Bürger und Verbände sowie der Politik der Großen Kreisstadt Rottenburg a. Neckar sowie der Gemeinden Hirrlingen, Neustetten und Starzach.

Der Landschaftsplan stellt einen Handwerkskasten bereit, um vielfältige Aufgaben der Kommunen besser bewältigen zu können.

Vielen Dank !

